

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 60 (1987)

Heft: 9

Artikel: Neue Sonderpostmarken der PTT

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Anschluss an die Untersuchungen der «Internationalen Ärztekommision» hatte auch eine *polnische Delegation* Gelegenheit, sich über die Untersuchungsarbeiten und ihre Ergebnisse an Ort und Stelle orientieren zu lassen.

Schliesslich setzte die *Sowjetunion* nach der Wiedereroberung des betreffenden Gebiets eine *sowjetische Kommission* zur Abklärung der Vorgänge von Katyn ein. Von Anfang an wurde von sowjetrussischer Seite gegen den Befund der von den Deutschen eingesetzten Kommission, insbesondere gegen den schwer belastenden Vorwurf, dass die polnischen Offiziere von der Sowjetunion liquidiert worden seien, *mit grosser Heftigkeit protestiert*. Der Expertenbericht wurde als ein verleumderisches Produkt der nationalsozialistischen Propaganda hingestellt, mit dem versucht werden sollte, ein *eigenes schweres Verbrechen dem Gegner zuzuschieben*. Es seien im Gegenteil die Deutschen gewesen, die bei ihrem Einfall in die Sowjetunion im Sommer 1941 die Polen umgebracht haben (obschon von der Sowjetunion erklärt worden war, die gefangenen Offiziere seien aus der Kriegsgefangenschaft entlassen worden). Diese Behauptung wurde damit belegt, dass erklärt wurde, die auf den Leichen gefundenen belastenden Schriftstücke seien nachträglich von den Deutschen in die Kleider der Toten gesteckt worden, um damit einen frühern Zeitpunkt des Mordes vorzutäuschen. Auch seien die Morde mit deutschen Pistolen erfolgt.

Im *Nürnberger Prozess* gegen die deutschen Haupt-Kriegsverbrecher von 1945/46 wurde vom sowjetischen Ankläger der Antrag gestellt, das Verbrechen von Katyn in die Anklageliste gegen die deutsche Führung aufzunehmen. Die dabei für die deutsche Schuld vorgebrachten Beweise erschienen aber dem Gericht als ungenügend, so dass der internationale Gerichtshof den Antrag ablehnte. Da in Nürnberg nur über die Kriegsverbrechen der unterlegenen Kriegspartei, also Deutschlands, geurteilt wurde, ist damals der *Fall Katyn unerledigt zu den Akten gelegt* worden. Er wurde seither nie mehr aufgegriffen und gehört heute noch zu den schweren Verbrechen des Zweiten Weltkriegs, über das kein abschliessendes Urteil gefällt wurde.

Ein im Jahr 1951 in den USA von einem *Special Congressional Committee* durchgeführte, sehr eingehende Untersuchung des Falles Katyn gelangte im Jahr 1952 zu dem einstimmigen Schluss, dass der Massenmord von Katyn von der Sowjetunion begangen worden ist.

Es ist sehr zu hoffen, dass man sich in der Sowjetunion, bald 50 Jahre nach dem Geschehen, bereit gibt, die Schreckenstat von Katyn in aller Unvoreingenommenheit zu überprüfen. Diese Tat darf nicht totgeschwiegen werden, sondern muss im Interesse des hart betroffenen polnischen Volks, aber auch im Dienste der geschichtlichen Wahrheit endgültig geklärt werden.

Kurz

Neue Sonderpostmarken der PTT

Zu den in dieser Ausgabe erwähnten Jubiläen des Verbandes Schweizerischer Metzgermeister und des Schweizerischen Milchwirtschaftlichen Vereins sind von der PTT zwei Sonderpostmarken, die ab 4. September 1987 gültig sind, herausgegeben worden.

Wert 35 Rp.

100 Jahre Verband Schweizer Metzgermeister
Centenaire de l'Union suisse des maîtres-bouchers
Centenario dell'Unione svizzera dei macellai

Wert 90 Rp.

100 Jahre Schweiz. Milchwirtschaftlicher Verein
Centenaire de la Société suisse d'industrie laitière
Centenario della Società svizzera dell'industria casearia

